

Protokoll

der ordentlichen Delegiertenversammlung

Datum **Mittwoch, 21. Juni 2017**

Zeit **19.30 Uhr**

Ort Domicil Weiermatt, Münchenbuchsee

Vorsitz Gamper Hans

Protokoll Scheidegger Marianne

Traktanden

1. **Protokoll der ordentlichen Delegiertenversammlung vom 16. 11. 2016;**
Genehmigung
2. **Jahresrechnung 2016 Verband Regionaler Sozialdienst Münchenbuchsee;**
Genehmigung
3. **Jahresbericht 2016 Verband Regionaler Sozialdienst Münchenbuchsee;**
Genehmigung
4. **Datenschutzbericht der Aufsichtsstelle;**
Kenntnisnahme
5. **stationäre Betagtenbetreuung; Orientierungen**
 - a) Tätigkeitsbericht von Domicil Weiermatt zum Betriebsjahr 2016
 - b) Information des Vorstandes
6. **Verschiedenes**

Appell: An der Delegiertenversammlung nehmen gemäss Präsenzliste folgende Personen teil:

a) *Als Gemeindedelegierte von:*

Münchenbuchsee	Waibel Manfred	9
Moosseedorf	Meier Stefan	4
Deisswil	Moser Franziska	2
Diemerswil	Jegerlehner Rolf	2
Wiggiswil	Gehri Reinhard	2
Total Stimmen		19

b) *Rechnungsprüfungsorgan*
Keine Vertretung

c) *Mitglieder des Vorstandes*

Bühlmann Theo, Feller Werner, Gamper Hans, Lerch Pascal, Minder Bernhard, Stucki Peter

- d) *Geschäftsleiter Domicil Weiermatt*
Egli Urs
- e) *Geschäftsleitung / MitarbeiterInnen*
Wüthrich Peter, Lerch Stefan, Scheidegger Marianne
- f) *Gast*
Knauer Christoph, Seniorenverein Münchenbuchsee

Entschuldigungen

Delegierter Bill Peter (Moosseedorf), Moosseedorf ist heute vertreten durch Meier Stefan
Vorstandsmitglied Baumberger-Burri Franziska (Wiggiswil)

Der Versammlungsleiter begrüsst zur heutigen Versammlung im Domicil Weiermatt und bedankt sich bei Urs Egli für das Gastrecht.

Die Versammlungsleiter gibt bekannt, dass die Versammlung ordnungsgemäss im Fraubrunner vom 12. und 19.05. 2017 publiziert war, stellt fest, dass die heutige Versammlung beschlussfähig ist (Art. 27 OgR), macht auf das reglementarische Abstimmungs- und Wahlverfahren aufmerksam (Art. 31 OgR), verliest die Traktandenliste und stellt die Reihenfolge der Traktanden zur Diskussion.

Wahl Stimmzählerin oder Stimmzähler

Auf die formelle Wahl einer Stimmzählerin / eines Stimmzählers wird verzichtet.

Reihenfolge der Traktanden

Es wird keine Änderung gewünscht.

Zu den einzelnen Geschäften:

1 P Protokollgenehmigung
**Protokoll der ordentlichen Delegiertenversammlung
vom 16.11.2016; Genehmigung**

Das Protokoll der Versammlung vom 16.11.2016 wurde den Delegierten und den Einwohnergemeinden am 15.12.2016 zugestellt.

Beschluss

Das Protokoll vom 16.11.2016 wird einstimmig genehmigt.

2 2.730.16 Finanzen; Jahresrechnung 2016
Jahresrechnung 2016 Verband Regionaler Sozialdienst Münchenbuchsee; Genehmigung

Peter Wüthrich dankt seinem Team für die erbrachten Leistungen zur Rechnungsstellung.

Er verweist auf die Informationen in der Einladung und auf die zugestellte Jahresrechnung 2016.

Das **Gesamtdefizit** von 7,51 Mio. CHF liegt 2.2 % über dem Voranschlag und ist 6.5 % höher als im Vorjahr.

Der Aufwand für die kantonale **Lastenverteilung** beträgt 7.19 Mio. CHF (96 % des Gesamtdefizites) und der **eigene Aufwand** (d. h. ungedeckte Restkosten) beläuft sich auf 0.32 Mio. CHF (4 %).

Die **Sozialhilfe-Kosten** von netto 5.76 Mio. CHF fallen leicht höher aus als im Vorjahr.

Bilanz: Ertragsüberschuss von 0.7 Mio. CHF. Spezialfinanzierung Liegenschaften 5.356 Mio. CHF. Eigenkapital 3.5 Mio. CHF. Die Umfinanzierung 2012 – 2016 ist abgeschlossen.

Sämtliche Nachkreditbeschlüsse, welche für das Rechnungsjahr 2016 nötig sind, liegen in der Kompetenz des Vorstandes.

Ausblick Jahresrechnung 2017: Sozialhilfe-Lastenverteilung Kanton: CHF 513 pro Kopf, statt der budgetierten CHF 505. Andererseits werden für die Personal- und Infrastrukturkosten auf Grund von Beschwerdeentscheiden Nachzahlungen eingehen.

Der **Finanzplan 2018 – 2022** wird den Gemeinden zugestellt.

Die Diskussion wird nicht benützt. Der Versammlungsleiter verliert den

♦ *Antrag des Vorstandes:*

Der Vorstand hat die Jahresrechnung 2016, welche mit Gemeindebeiträgen von total CHF 7'507'986.31 abschliesst, mit allen Bestandteilen an seiner Sitzung vom 9. März 2017 und 27. April 2017 genehmigt und beantragt der Delegiertenversammlung:

- a) Genehmigung der Jahresrechnung 2016;*
- b) Kenntnisnahme der Nachkredite gemäss Nachkredittabelle.*

Es werden keine Gegen- oder Abänderungsanträge gestellt.

Beschluss

In der offen vorgenommenen Abstimmung stimmen alle Delegierten dem Antrag des Vorstandes zu.

-
- 3 1.511 Jahresberichte; Berichtsablage für DV
Jahresbericht 2016 des Verbandes Regionaler Sozialdienst Münchenbuchsee; Genehmigung
-

Als Beilage wurde vorgängig der „Jahresbericht 2016“ Verband Regionaler Sozialdienst Münchenbuchsee versandt.

Die Diskussion wird nicht benützt. Der Versammlungsleiter verliest den

♦ *Antrag des Vorstandes:*

Der Jahresbericht 2016 des Verbandes Regionaler Sozialdienst Münchenbuchsee wird genehmigt.

Es werden keine Gegen- oder Abänderungsanträge gestellt.

Beschluss

Einstimmige Genehmigung des Jahresberichtes 2016 Verband Regionaler Sozialdienst Münchenbuchsee.

-
- 4 2.051 Datenschutz; Bestätigungsberichte der Aufsichtsstelle
Datenschutzbericht der Aufsichtsstelle; Kenntnisnahme
-

Laut Art. 39 Abs. 3 ist das Rechnungsprüfungsorgan Aufsichtsstelle für Datenschutz gemäss Artikel 33 des Datenschutzgesetzes. Es erstattet der Delegiertenversammlung einmal jährlich Bericht.

Der offizielle Bericht vom 27.04.2017 von PricewaterhouseCoupers AG, Bern:

Als Rechnungsprüfungsorgan des Verbandes Regionaler Sozialdienst Münchenbuchsee prüfen wir die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen über den Datenschutz gemäss Datenschutzgesetz des Kantons Bern vom 19. Februar 1986 (DSG) und dem Organisationsreglement des Fürsorgeverbandes Münchenbuchsee vom 17. September 2002.

Für die Einhaltung der Datenschutzbestimmungen zeichnet der Vorstand verantwortlich. Unsere Aufgabe besteht darin, die Einhaltung der gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Aufgrund unserer Prüfung sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die gesetzlichen und reglementarischen Datenschutzvorschriften im Kalenderjahr 2016 nicht eingehalten worden sind.

♦ *Antrag des Vorstandes:*

Vom Datenschutzbericht der Revisionsstelle für das Jahr 2016 wird Kenntnis genommen.

Die Delegierten nehmen vom Datenschutzbericht der Revisionsstelle für das Jahr 2016 Kenntnis.

-
- 5 1.320 stationäre Betagtenbetreuung; Allgemeines
Stationäre Betagtenbetreuung; Orientierungen
a) Tätigkeitsbericht von Weiermatt zum Betriebsjahr 2016
b) Informationen des Vorstandes
-

a) Tätigkeitsbericht von Domicil Weiermatt zum Betriebsjahr 2016

Herr Urs Egli, Geschäftsleiter von Domicil Weiermatt, unterbreitet den Tätigkeitsbericht von Domicil Weiermatt für das Jahr 2016. Der Bericht wurde mit der Einladung verschickt.

Die Delegierten nehmen von der Berichterstattung vom 20. April 2017 durch Domicil Weiermatt für das Betriebsjahr 2016 Kenntnis.

b) Information des Vorstandes

Hans Gamper, Präsident, orientiert:

- **Neubau Alters- und Pflegeheim Domicil Weiermatt**

Der Neubau der Alters- und Pflegeheims Domicil Weiermatt kommt sehr gut voran. Gebaut werden 62 Pflegeplätze und 35 Wohnungen mit Dienstleistungen. Wie dem Bericht von Urs Egli zu entnehmen ist, ist das Interesse der Bevölkerung an den Wohnungen mit Dienstleistungen gross. Domicil Weiermatt rechnet damit, dass ab dem Sommer mit der Vermarktung der Wohnungen begonnen werden kann.

Bereits vor einem Jahr habe ich Sie darüber orientiert, dass Domicil Bern AG mit der Stiftung Haus Serena in Urtenen-Schönbühl einen Kooperationsvertrag über den gemeinsamen Bau eines Kompetenzzentrums für Demenzzranke abgeschlossen hat. Auch dieser Bau soll in einem Workshopverfahren geplant werden, was die Planungs- und Bewilligungszeit sehr verkürzt. Dieses Verfahren wurde schon bei der Planung des Neubaus von Domicil Weiermatt mit Erfolg angewendet und soll im Juli 2017 starten.

- **Zur Pflegewohnung am Badweg Moosseedorf**

Orientierung über eine Bürgerinitiative in Moosseedorf, welche dem RSM einiges Kopfzerbrechen abverlangt hat:

Domicil Weiermatt führt am Badweg in Moosseedorf eine Pflegewohnung mit 9 Pflegebetten. Dies ist eine Aussenstation der Weiermatt. Diese Pflegewohnung wurde beim Bau der altersgerechten Wohnungen am Badweg durch die Wohnbaugenossenschaft Moossee vor rund 30 Jahren - auch aufgrund einer Bürgerinitiative - nicht als Pflegewohnung im heutigen Sinn konzipiert, sondern eher als Alters-WG. Die Pflegewohnung hat heute verschiedene Handicaps. Baulich entspricht sie nicht den erforderlichen Vorschriften, ist mit 9 Plätzen zu klein konzipiert und kann nicht kostendeckend betrieben werden.

Ein juristisches Gutachten, welches der RSM durch Dr. Ueli Friederich, Bern (Büro Recht & Governance) hat erstellen lassen, zeigte, dass der RSM mit Domicil Bern AG einen „Exklusiv-Vertrag“ für die stationäre Betagtenbetreuung abgeschlossen hat. Das Monopol von Domicil Bern AG findet aber seine Grenzen in Art. 58 Abs. 2 Kant. Sozialhilfegesetz, wonach grundsätzlich jedermann bei der GEF ein Gesuch um eine Betriebsbewilligung für eine Institution der stationären Betagtenbetreuung einreichen darf. Die Pflegeplätze werden von der GEF bewilligt.

Der Vorstand hat aufgrund dieses juristischen Gutachtens beschlossen, sämtliche Aktivitäten im Zusammenhang mit der Pflegewohnung Badweg Moosseedorf einzustellen. Diskussionen zur Zukunft der Pflegewohnung sind zwischen Domicil Bern AG, dem Kanton (GEF), der Hausbesitzerin (Wohnbaugenossenschaft Moossee), der IG Badweg Zukunft und möglichen neuen Betreibern zu führen.

6 C Verschiedenes
Verschiedenes

Von den Delegierten wünscht niemand das Wort.

Der Versammlungsleiter informiert:

Aus dem Vorstand

- Prüfung des Austritts aus dem RSM-Verbund
Im Zusammenhang mit dem Geschäft Pflegewohnung Badweg hat die Gemeindeversammlung von Moosseedorf vom 15. 6.2017 auf Antrag der IG Badweg Zukunft beschlossen, ein neutrales Gutachten erstellen zu lassen, welches Auskunft geben soll über die Bedingungen und die Konsequenzen eines Austritts der Gemeinde aus dem RSM. Im Hintergrund stand aber klar die Frage zur Zukunft der Pflegewohnung Badweg, wo die IG Badweg Zukunft dem RSM Verschleppung des Geschäfts und Nicht-Ernst-Nehmen der Bedürfnisse der Einwohner von Moosseedorf vorwirft. Dieser Antrag wurde als erheblich erklärt. Die Gemeinde muss deshalb der nächsten Gemeindeversammlung Bericht und Antrag vorlegen.
Angenommen wurde auch ein Antrag, unter den Personen aus Moosseedorf, welche Sozialhilfe beziehen, eine Umfrage über deren Zufriedenheit mit dem SD durchzuführen. Auch hier ist die Absicht klar, man will mit Unzufriedenheitsäusserungen der Sozialhilfebezüger Argumente für einen Austritt aus dem RSM finden.
- Vorbereitung der Nachfolge von Peter Wüthrich, Geschäftsleiter und Bereichsleiter Administration
Der Leitungswechsel wird auf 01.01.2018 vollzogen. Stefan Lerch übernimmt ab dann die Leitung des Dienstes. Peter Wüthrich reduziert sein Pensum auf 80 % und behält den Bereich Administration bis zu seiner Pensionierung im März 2020.

Personelles

- Beim letzten Wechsel im Team Sozialarbeit konnte der Bereichsleiter eine Kandidatin aus 15 Bewerbungen auswählen, was für den guten Ruf betreffend der Arbeitsbedingungen und des Arbeitsklimas auf unserem Dienst spricht.

Betriebliches

- Das vom Kanton eingeführte Bonus-Malus-System zur Effizienzförderung der Sozialdienste bleibt nach wie vor sistiert.
- Regierungsrat Schnegg, Direktor der Gesundheits- und Fürsorgedirektion GEF lädt VertreterInnen von 5 Sozialdiensten zu einem Austauschtreffen ein.
Besprochen werden soll schwerpunktmässig die Integration von Jugendlichen, jungen Erwachsenen und über 50-Jährigen in die Arbeitswelt und damit weg von der Sozialhilfe. Stefan Lerch gehört zu der Gruppe der Eingeladenen, was als Auszeichnung seiner Kompetenz zu werten ist.
- Gestartet wurde ein Projekt zur direkten Arbeitsvermittlung von Klientinnen und Klienten: *Kompetenzzentrum für Arbeitsvermittlung vor Ort*. Dabei werden auch Kontakte mit dem lokalen Gewerbe geknüpft.

- Das Projekt, „Sozialraumorientierte Familienhilfe“ läuft weiter. Allerdings wird die Gemeinde Ostermundigen aussteigen.

Geselliges

- Der Vorstand hat das Personal im Januar zu einem Jahresstartessen ins Hotel Bahnhof in Zollikofen eingeladen.
- Im Sommer treffen sich Vorstand und Team wiederum zu einem Bräteln.

Rügepflicht

Der Versammlungsleiter macht auf die Rügepflicht nach Artikel 49 a des kantonalen Gemeindegesetzes aufmerksam, wonach Verletzungen von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften sofort zu beanstanden sind.

Niemand rügt.

Schluss der Sitzung: 20.25 Uhr

Der Präsident

Die Protokollführerin

Hans Gamper

Marianne Scheidegger

Im Anschluss an die offiziellen Geschäfte folgt ein Kurzreferat von Stefan Lerch zum Thema „Frühe Förderung“.

Die Einladung zum Imbiss erfolgt durch Domicil Weiermatt. Der Versammlungsleiter dankt dem Geschäftsleiter, Urs Egli, und Frau Kühni herzlich für die Bewirtung.